

Arbeitsvermerk des Rechnungsprüfungsamtes zum Thema “Mafialand Deutschland” von Jürgen Roth

I. Ausgangsbasis

Der Autor Jürgen Roth hat in seinem neuesten Buch “Mafialand Deutschland” u. a. auf Ungeheimheiten in der Stadt Halle (Saale) hingewiesen. Insbesondere im Abschnitt 8 des v. g. Buches -Seite 90 - 97 wurden Aussagen getroffen, die zumindest den Anschein für doloses Handeln innerhalb der Öffentlichen Hand als Wahrscheinlich ansehen.

Die sich darauf beziehenden Zitate aus dem Buch “Mafialand Deutschland” bilden in der Folge die Grundlage für die Vorgehensweise der Rechnungsprüfung, die als Anlaufstelle für die Korruptionsprävention in der Stadtverwaltung Halle zuständig ist.

Zitate aus dem Abschnitt 8 des Buches “Mafialand Deutschland” von Jürgen Roth -Seite 90 - 97-

.....
Seite 91

.....
Tatsächlich ist Antonio Lai Gesellschafter der Niro Ristoranti GmbH in Halle im Handelsregister von Halle eingetragen.

Seite 92

.....
Unterdessen hatten Lai und sein Kompagnon in Halle das Ristorante Caruso eröffnet, und sie planten, konnte man in der Leipziger Volkszeitung lesen, zwei weitere Lokale für den Hallenser Hauptbahnhof und den Samenkrug am Markt. Dabi gibt es dort schon einige Italiener, wie das Ristorante Al Capone, das Ristorante San Luca, das Bella Italia und ein Ristorante, dessen Namen einmal nichts mit einer bewegten Vergangenheit zu tun hat, das Fellini. Mit dem Unternehmensberater Lothar Larsson aus der Anwaltskanzlei Schwennen in Köchen – er vertritt Lais wirtschaftliche Interessen- gehen wir im Spätherbst 2007 zu Antonio Lai. Direkt im Zetrum von Halle, an das Nobelhotel Kempinski angrenzend, empfängt er uns geradezu überschwänglich freundlich in seinem Restaurant, dem Caruso. Für mein Empfinden ist das Lokal etwas überdimensioniert, ziemlich kitschig und muffelig. Fast alle Tische sind besetzt.

Seite 93

.....
Natürlich spreche ich ihn auf die Vorwürfe an.

.....
Alles Unsinn, weist er die Vorwürfe kategorisch von sich. Dafür erzählt er ausführlich von seinen Problemen mit der Stadtverwaltung, dem Ordnungsamt und der Polizei, den unverschämten Schikanen und Repressionen, den ständigen Kontrollen. Für ihn sei das unbegreiflich. Alles sei bei ihm doch tipptopp.

.....
Aber den anderen Verbrechern hier in Halle wird geglaubt, und ich werde als Al Capone angesehen. Einmal wurde er wegen einer Lappalie kontrolliert, wie er sagt. Da seien sage und schreibe 62 Polizeibeamte, mit Maschinenpistolen bewaffnet, in sein Restaurant einmarschiert.

.....

Und Antonio Lai fügt verbittert hinzu: Die Leute denken dann, alle Italiener sind Mafiosi. Aber die anderen Italiener hier in Halle werden nicht kontrolliert. Wir sind das einzige Restaurant, in dem alle Angestellten ordnungsgemäß angemeldet sind.

Der Unternehmensberater Lothar Larsson erzählt von einem Vorfall, der in Halle gang und gäbe sei. Da kam wegen einiger Probleme, die Herr Lai mit der Bezahlung seiner Sozialversicherungsbeiträge hatte- die Geschäfte liefen damals nicht gut-, doch eine Frau von der AOK und sagte ihm, das Preis-Leistungs-Verhältnis würde nicht stimmen. Alles sei viel zu teuer. Uns sie erzählte ihm, beim anderen Italiener, in der Ulrichstraße, bekomme sie jedes Mal Wein und Essen. Da brauche sie nicht zu bezahlen. Hier sei das unmöglich. Das ist kein Handelsverhältnis.

Seite 94

Alle am Tisch schütteln den Kopf. Denn in er Tat scheint die alltägliche Korruption kein Einzelfall zu sein, glaubt man den Beteuerungen von Antonio Lai, seiner Anwältin und seinem Unternehmensberater.

Im Ordnungsamt habe ich gefragt: Warum macht ihr das nur gegen mich und nicht die anderen? Die Antwort war: Sie haben bessere Beziehungen. Da habe ich keine Worte mehr. Das ist hier aber die Normalität. Antonio Lai versteht die angeblich so saubere deutsche Welt nicht mehr.

So läuft es eben, in Halle wie da unter, in Süditalien, denke ich bei den Erzählungen Lais und seines Unternehmensberaters. Ein klein wenig geben, ein klein wenig nehmen und man macht sich gute Freunde, die bei eventuellen Problemen hilfreich zur Seite stehen.

.....

Er berichtet von einer typischen Erpressung nach Mafiaart. Manches wird darüber seit Jahren gemunkelt, Beweise gibt es kaum. Niemand wagt es, zu reden, weil eine schützende Hand der Mafia allemal sicherer ist als die einer Polizei, die wegen Personalmangels die Betroffenen langfristig nicht schützen kann. Deshalb, ich habe das auch in anderen Städten bemerkt, sagt ja die Polizeiführung voller Überzeugung, wir wissen nichts von Schutzgelderpressung.

Folgendes hatte sich laut Antonio Lai zugetragen: Am 1. März 2006 wurde kurz vor Mitternacht sein Restaurant überfallen. Das Lokal war voll mit Gästen. Plötzlich stürmten sie herein, mehrere mit Pistolen bewaffnete Italiener begannen das Lokal zu demolieren und hielten Antonio Lai eine Pistole an den Kopf. Verzweifelt versuchte Lai seinen Freund im Anwaltsbüro anzurufen. Der sagte ihm, er solle sofort die Polizei alarmieren. Die kam auch, gemächlich.

....

Seite 95

.....

Ich frage Antonio Lai und seine Anwältin, warum sie den keine Anzeige wegen des Überfalls erstattet hätten.

Wir haben doch eine Strafanzeige gestellt, antwortete sie. Bei der Staatsanwaltschaft Halle lag in der Tat eine Anzeige gegen Angestellte von Antonio Lais italienischem Wettbewerber vor- wegen gefährlicher Körperverletzung. Einer derjenigen, der angezeigt wurde war Gennaro, der in einem italienischen Lokal arbeitete und als der Mann fürs Grobe in der Szene bekannt war.

Am 10. Mai 2006 schrieb die Staatsanwaltschaft an Lais Anwältin: Ich bitte um ergänzende Angaben zum Hintergrund der Auseinandersetzung, zum genauen Ablauf, welche Waffe von wem

geführt wurde, und zur Verletzung Ihres Mandanten.

Eine Antwort erhielt die Staatsanwaltschaft nicht. Antonio Lai hatte sich entschieden, die Anzeige zurückzunehmen.

.....

Und Lothar Larsson, sein Unternehmensberater, fügt hinzu: Seine Familie wurde ja auch bedroht. Er hat vier Söhne. Die haben Schreiben bekommen, es wird etwas passieren.

....

Seite 96

Die Erpresser, erzählt Lothar Larsson, müssen in Halle gute Beziehungen haben. Ein Schwager des Restaurantbetreibers sein ein ehemaliger CDU-Landtagsabgeordneter, und die FDP würde sich dort manchmal treffen. Aber natürlich nicht der Genscher. Deshalb wird dieses Lokal der Neapolitaner auch nie kontrolliert, obwohl es dazu viele gute Gründe gibt. Im Lokal seines Mandanten seien keine Schwarzarbeiter beschäftigt, da sei nichts mit Drogen und alles sei sauber. Da fragt man sich, warum gehen die nicht in diese Gaststätten und kontrollieren, sondern genehmigen dort alles.

Antonio Lai fügt hinzu: Ich habe beim Am angerufen und gesagt, da arbeiten Marokkaner mit italienischen Papieren. Das hat die nicht interessiert. Die Familie aus Neapel besitze, sagt er, mehrere Restaurants, unter anderem in Göttingen, Frankfurt und Wiesbaden. Ständig würden die Angestellten untereinander ausgetauscht.

.....

Ein Blick in die Bilanz dieser Neapolitaner zeigt jedenfalls, dass das Restaurant keine sprudelnde Geldquelle ist.....

Dies sind nur einige Impressionen über italienische Geschäftserfolge und Erpressungen in Halle an der Saale.

.....

Seite 97

.....

Und während wir über die braven Jungs aus San Luca sprechen, wirft Unternehmensberater Larsson kurz ein, dass es sowohl hier in Halle wie in Leipzig ein hochkriminelles Unternehmen gebe, eine Art Sicherheitsfirma.

.....

Dann fügt er hinzu: Razzien werden denen verraten. Die Firma, von der er spricht, sie ist einschlägig bekannt- ein deutsches Unternehmen mit deutschen Angestellten!

Welche allgemeinen Schlüsse lassen sich aus den Erfahrungen von Antonio Lai aus Halle ziehen, der die Jungs aus San Luca in Leipzig gut kannte?

Zum einen gibt es innerhalb der italienischen Restaurantszene zumindest in Halle heftige Revierauseinandersetzungen, von denen die Polizei wenig oder überhaupt nichts erfährt. Wichtiger ist jedoch das Milieu von Gefälligkeiten gegenüber Freunden, Amigos. Das unterscheidet sich inte-

ressanterweise überhaupt nicht von dem Kalabrien oder Sizilien.

II. Stellungnahme des Ordnungsamtes der Stadt Halle (Saale)

Im Rahmen einer innerdienstlichen Mitteilung vom 13.2.2009 wird seitens des Amtes 32 eine Übersicht zur Gewerbetätigkeit des Antonio Lai und von ihm zeitweise geführten Gesellschaften im Stadtgebiet Halle (Saale) zur Verfügung gestellt.

Auf den Vorwurf des Antonio Lai, der während der Sendung des RTL erhoben wurde, ihm eine Genehmigung für den Betrieb eines Eiscafes verweigert zu haben, obwohl er renoviert hatte, wurde explizit eingegangen und die sachlichen Gründe genannt.

Bezüglich der Durchsuchung der Gaststätte "Caruso" handelte es sich seinerzeit um den Verdacht einer illegalen Beschäftigung, den das Hauptzollamt Halle durchführte. Die Mitarbeiter der Ermittlungsgruppe Schwarzarbeit des Ordnungsamtes waren lediglich als unabhängigen Zeugen zugegen.

Eine weitere Übersicht des Ordnungsamtes gibt Auskunft über Kontrollen italienischer Gaststätten in Halle (Saale), ohne dass daraus Besonderheiten doloser Handlungen abgeleitet werden können.

III. Pressekonferenz am 13.2.2009

Die Hinweise des Bestzellerautors Jürgen Roth in seinem Buch "Mafialand Deutschland" wurden u. a. auch thematisiert in der Pressekonferenz der Stadt Halle am 13.2.2009.

Es wurde dabei insbesondere zum Ausdruck gebracht, dass die Angelegenheit sehr ernst zu nehmen sei, und die Hinweise bei folgenden Aktenprüfungen Berücksichtigung finden würden.

Die Fachleute der Korruptionsbekämpfung sind sich allerdings darüber einig, dass man es in Sachen Korruption mit einer sehr Dunkelziffer zu tun, die Aufklärung demgegenüber im Regelfall als sehr schwierig darstelle, zumal es in vielen Fällen an den erforderlichen schlüssigen Informationen und zudem glaubhaften Informanten mangle.

Im Rahmen der Pressekonferenz wurde auch deutlich gemacht, dass die Stadt Halle und hier insbesondere die Rechnungsprüfung, die innerhalb der Stadtverwaltung Halle als Anlaufstelle für Korruptionsprävention zuständig sei, keine Ermittlungstätigkeit durchführen dürfe. Dieses obliegt allein den Strafverfolgungsbehörden wie der Staatsanwaltschaft und der Polizei.

Vorab durchgeführte fernmündliche Anfragen bei der Staatsanwaltschaft Halle und Transparency Deutschland e.V. führten zu keinen weiteren sachdienlichen Erkenntnissen.

IV. Organisations- und Vorgangsprüfung im Ordnungsamt

Zum Zwecke einer rationellen Vorgehensweise wurden folgende Prüfindikatoren ausgewählt und in der Folge entsprechende Unterlagen vom Ordnungsamt abgefordert:

- Gesetzliche Grundlagen (1.)
- Zuständigkeiten in der Stadtverwaltung (2.)
- Statistische Erhebungen (3.)
- Besonderheiten und Problemfälle aus den letzten 10 Jahren (4.)
- Fachkonzept (5.)
- Stellenbeschreibungen aller Beteiligten im Ordnungsamt (6.)
- Entscheidungsschienen (7.)
- Kontrollintervalle (regelmäßig, Anlass bezogen) (8.)
- Aufbau- und Ablauforganisation (9.)
- Zuständigkeiten außerhalb der Stadtverwaltung Halle (Saale) -LRH, Fachaufsicht etc.- (10.)
- Ordnungsmäßigkeit der Aktenbearbeitung einschließlich der Erledigungskontrolle durch Vorgesetzte (11.)
- Vorgänge des Rechtsamtes (12.)
- Strafrechtsfälle (13.)
- Compliancemanagement in den beteiligten Ämtern (Ordnungsamt, Bauordnungsamt, Gesundheitsamt etc.) (14.)
- Datenschutz (15.)
- Finanzrahmen in den beteiligten Bereichen -in den letzten 10 Jahren- (16.)

Zu 1.) Gesetzliche Grundlagen

- Gaststättengesetz
- Gewerbeordnung
- Verwaltungsverfahrensgesetz LSA
- Verwaltungsgerichtsordnung
- Verwaltungszustellungsgesetz
- Verwaltungskostengesetz LSA
- Allgemeine Gebührenordnung LSA und Kostentarife
- Jugendschutzgesetz
- Nichtraucherchutzgesetz LSA
- Bundesimmissionsgesetz LSA
- TA-Lärm
- Sperrzeitenverordnung
- Preisangabenverordnung
- Spielverordnung
- GO LSA
- GemHVO LSA
- GemKVO LSA
- Städtische Regelungen

Die Aufzählung der Regelungen ist nicht abschließend.

Zu 2.) Zuständigkeiten in der Stadtverwaltung Halle (Saale)

- Es handelt sich hierbei lediglich um die Zuständigkeiten, die aufgrund der besonderen Problematik im Fokus der Rechnungsprüfung stehen.
- Erteilung von Sondernutzungsgenehmigungen auf dem Marktplatz -32.1.-
- Führung von Ordnungswidrigkeiten -Verfahren -32.3-
- Erteilung straßenrechtlicher Sondernutzungsgenehmigungen -32.4-
- Anlassbezogene Kontrollen in Gaststätten -32.2-
- Behindertenbeauftragter - Beurteilung von Ausnahmeanträgen zur barrierefreien Gestaltung -39.0-
- Beitreibung offener Forderungen (Erhebung von Vergnügungs- und Gewerbesteuer)
- Überprüfung der Zuverlässigkeit -20-
- Vertretung von Rechtsstreitigkeiten -30-
- Überwachung der Einhaltung umweltrechtlicher Erlaubnisse -31-
- Erteilung ausländerrechtlicher Erlaubnisse, Überwachung deren Befolgung -33-
- Kooperationsvereinbarung zur Durchsetzung des Jugendschutzes -53-
- Überwachung der Befolgung lebensmittelrechtlicher und veterinärhygienischer Vorschriften,
- Überwachung der Befolgung des Nichtraucherschutzgesetzes LSA und der Arbeitsstätten-Verordnung -53-
- Bauordnungsrechtliche Genehmigungsverfahren für die Neueinrichtungen und Nutzungsänderungen, Verhinderung unrechtmäßiger Nutzung baulicher Anlagen-63-

Zu 3.) Liste der erteilten Gaststättenerlaubnisse der letzten 10 Jahre

Die entsprechende Liste wurde mit Schreiben vom 19.02.2009 vom Ordnungsamt zur Verfügung gestellt.

Es wurden im vorgenannten Zeitraum 24 Gaststättenerlaubnisse widerrufen.

Zu 4.) Besonderheiten und Problemfälle

In der Praxis vorkommende Besonderheiten bei der Bearbeitung:

- Der Beginn eines erlaubnispflichtigen Gaststättenbetriebes ohne hierfür überhaupt die erforderliche Erlaubnis beantragt zu haben,
- der Beginn eines erlaubnispflichtigen Gaststättenbetriebes ohne im Besitz der hierfür erforderlichen Erlaubnis zu sein (diese lediglich beantragt worden ist),
- die Beantragung einer Stellvertretererlaubnis nach § 9 Gaststättengesetz,
- die Beantragung einer vorläufigen Gaststättenerlaubnis nach § 11 Gaststättengesetz zur Übernahme eines bestehenden Betriebes unter vereinfachten Bedingungen,
- die Beantragung einer Gestattung nach § 12 Gaststättengesetz zum vorübergehenden Betrieb einer Gaststätte aus besonderem Anlass,
- die durch Gesetzesänderungen innerhalb der letzten 10 Jahre erfolgten Änderungen im Erlaubnisverfahren,
- die durch politische Willensbildung im Stadtrat und dementsprechende Anweisung durch die Oberbürgermeisterin bewirkten Erlaubniserteilungen an Gastwirte in der Innenstadt-

Kneipenmeile.

- die Duldung eines Gaststättbetriebes im Fall "La Ferme" die schriftliche Weisung im Falle "Riveufer"

Zu 5.) Fachkonzept des Ordnungsamtes

Das zur Verfügung gestellte Fachkonzept datiert vom 24.07.2007.

Da sich in der Zwischenzeit einige organisatorische Änderungen ergeben haben, ist das Fachkonzept zu aktualisieren. Hierbei sind auch die Haushaltskonsolidierungsbestrebungen der Stadt Halle (Saale) zu berücksichtigen.

Zu 6.) Stellenbeschreibungen aller Beteiligten des Ordnungsamtes

Die aktuellen Stellenbeschreibungen des Teamkoordinators 32.1, der Sachbearbeiterin Gewerbe mit besonderer Verantwortung 32.1.3, der Sachbearbeiterin Gewerbe 32.1.3 (3 Stellen) und der Sachbearbeitung Bekämpfung der Schwarzarbeit 32.2.1 wurden vorgelegt.

Zu den jeweiligen Einstufungen wurden vom Ordnungsamt keine Angaben gemacht. Das Amt für Organisation und Personalservice hat die fehlenden Angaben inzwischen nachgereicht.

Zu 7.) Die Entscheidungsschienen

Zu 8.) Die Kontrollintervalle

Aussagen des Amtstierarztes -vgl. Schreiben vom 12.02.2009:

"Allgemein gilt, dass bis Ende 2006 gemäß einem bis dahin gültigen Aufsichtserlass entsprechend gastronomische Einrichtungen routinemäßig ein- bis zweimal pro Jahr zu kontrollieren waren. Mit Beginn des Jahres 2007 wurden entsprechend eines zu diesem Zeitpunkt in Kraft getretenen Erlasses zur risikobasierten Lebensmittelüberwachung alle Lebensmittelunternehmen schrittweise einer Risikobeurteilung unterzogen, aus deren Ergebnis sich eine einzuhaltende Kontrollfrequenz ergibt. Aufgrund dieser Risikobeurteilung sind die 1531 gastronomischen Einrichtungen in Halle (Speisegaststätten, Schankwirtschaften, Cafes, Imbisse, Pensionen) z. Z. vierteljährlich einer Routinekontrolle zu unterziehen.

Zusätzlich zu den planmäßigen Kontrollen sind anlassbezogene Kontrollen z.B. zur Überprüfung von Beschwerden oder der Einhaltung explizit gestellter Forderungen durchzuführen."

Zu 9.) Die Aufbau - und Ablauforganisation

Die entsprechenden Unterlagen wurden zu Verfügung gestellt.

Die Ablauforganisation wird geprägt durch das Vier-Augenprinzip. Die Transparenz unterstützen

ein Merk- und Hinweisblatt für Gewerbetreibende, eine Checkliste für die Aktenbearbeitung (Gaststättenerlaubnis) und eine nunmehr lückenlose Beschreibung der Verwaltungsabläufe.

Zu 10.) Zuständigkeiten außerhalb der Stadtverwaltung (LRH, Fachaufsicht des LVwA)

Das Regierungspräsidium Halle hat mit Schreiben vom 25.3.1997 über die Ergebnisse einer Geschäftsprüfung durch die Fachaufsicht über Behörden der Gefahrenabwehr berichtet.

Eine Stellungnahme zu den seinerzeit festgestellten Mängeln zum Geschäftsablauf, der personellen Situation, der Ausstattung, des Geschäftsgangs etc. konnte nicht vorgelegt werden. Es wird allerdings für erforderlich gehalten, diese Unterlage der Rechnungsprüfung bereitzustellen, um eine lückenlose Aufarbeitung der seinerzeitigen Defizite evaluieren und in der Folge die notwendige Ordnungsmäßigkeit bestätigen zu können.

Zu 11.) Ordnungsmäßigkeit der Aktenbearbeitung einschließlich der Erledigungskontrolle durch Vorgesetzte

Hierzu erfolgt ein gesonderter Bericht, der bereits dem Ordnungsamt zur Verfügung gestellt wurde. Er wird in nächster Zeit im Rahmen einer Dienstbesprechung im Einzelnen erörtert und erhält danach seine abschließende Fassung.

Zu 12.) Vorgänge des Rechtsamtes

Auf diese Unterlagen ist bis auf weiteres noch nicht zurückgegriffen worden.

Zu 13.) Strafrechtsfälle

Die laufenden Strafrechtsfälle werden durch das Rechtsamt zeitnah begleitet. Soweit diese für die Rechnungsprüfung im Einzelfall von Belang sind erfolgt eine gegenseitige Information. Eine strenge Vertraulichkeit sorgt dabei dafür, dass die Ermittlungserfolg der Strafverfolgungsbehörden nicht vereitelt wird.

Zu 14.) Complaincemanagement der beteiligten Bereiche (Ordnungsamt, Bauordnungsamt, Gesundheitsamt)

Es werden jährlich Belehrungen entsprechend der Dienstanweisung zur Korruptionsvermeidung vorgenommen. Es wäre in diesem Zusammenhang wünschenswert, wenn die jährlich durchgeführte gemeinsame Veranstaltung der Martin-Luther-Universität Halle, der Friedrich-Ebert-Stiftung und des Rechnungsprüfungsamtes zum Thema Korruptionsprävention stärker als bisher frequentiert würden.

Am 28.5.2009 wurde eine Veranstaltung zum Thema Korruptionsindex und Schattenwirtschaft wie Schwarzarbeit durchgeführt, ohne dass sich ein wesentlicher Teil der Mitarbeiter sensibler Bereiche der Stadtverwaltung daran beteiligte. Insgesamt waren ca. 100 interessierte Zuhörer anwesend.

Zu 15.) Datenschutz

Über die aktuellen Datenschutzregelungen sind alle Mitarbeiter regelmäßig jedes Jahr zu belehren. Die Belehrungen sind schriftlich zu dokumentieren.

Zu 16.) Finanzrahmen der beteiligten Bereiche in den letzten 5 Jahren

Übersicht der Ausgaben in Plan und Rechnungsergebnis für die Haushaltsjahre 2004 bis 2008

AUSGABEN

Plan 2004/UA		Rechnungsergebnis 2004/UA	
UA 1100	6.530.100 €	UA 1100	6.364.803 €
UA 1102	68.200 €	UA 1102	68.990 €
UA 7300	1.221.100 €	UA 7300	1.115.032 €
UA 6750	3.836.300 €	UA 6750	3.683.293 €
Amt 32 Gesamt	11.655.700 €	Amt 32 Gesamt	11.232.118 €

Plan 2005/UA		Rechnungsergebnis 2005/UA	
UA 1100	6.228.100 €	UA 1100	6.017.673 €
UA 1102	77.400 €	UA 1102	80.020 €
UA 7300	1.120.800 €	UA 7300	897.234 €
UA 6750	3.955.200 €	UA 6750	3.924.138 €
Amt 32 Gesamt	11.381.500 €	Amt 32 Gesamt	10.919.065 €

Plan 2006/UA		Rechnungsergebnis 2006/UA	
UA 1100	6.148.100 €	UA 1100	5.778.776 €
UA 1102	79.500 €	UA 1102	79.142 €
UA 7300	1.082.900 €	UA 7300	1.048.937 €
UA 6750	4.130.100 €	UA 6750	3.998.845 €
Amt 32 Gesamt	11.440.600 €	Amt 32 Gesamt	10.905.700 €

Plan 2007/UA		Rechnungsergebnis 2007/UA	
UA 1100	5.837.500 €	UA 1100	5.616.832 €
UA 1102	43.300 €	UA 1102	67.869 €
UA 7300	1.139.000 €	UA 7300	1.046.913 €
UA 6750	4.170.100 €	UA 6750	4.801.373 €
Amt 32 Gesamt	11.189.900 €	Amt 32 Gesamt	11.532.987 €

Plan 2008/UA		Rechnungsergebnis 2008/UA	
UA 1100	6.295.700 €	UA 1100	6.148.209 €
UA 1102	in den UA 1100 integriert	UA 1102	in den UA 1100 integriert
UA 7300	1.230.300 €	UA 7300	1.129.247 €
UA 6750	4.144.700 €	UA 6750	4.309.616 €
Amt 32 Gesamt	11.670.700 €	Amt 32 Gesamt	11.587.072 €

Zusammenfassende Feststellungen der Rechnungsprüfung

Betrachtung der Hinweise möglicher doloser Handlungen

Die von der Rechnungsprüfung ausgewählten Vorgänge des Ordnungsamtes geben weder Auskunft auf vage noch auf konkrete Hinweise für aktive oder passive Korruption.

Das heißt, es ist insbesondere keine Bestechung bzw. Bestechlichkeit von Mitarbeitern der beteiligten Ämter der Stadtverwaltung Halle (Saale) ableitbar.

Dabei wurden für die Prüfung folgende Merkmale zugrunde gelegt:

- Der Missbrauch eines öffentlichen Amtes.....

Neben den v. g. Maßgaben wurden Aspekte der situativen, strukturellen und systematischen Korruption berücksichtigt.

Um die Transparenz des Verwaltungshandelns zu verbessern, sind allerdings weitere Anstrengungen erforderlich, die insbesondere den Umgang mit grundlegenden Verwaltungstechniken wie die ordnungsgemäße schlüssige Aktenführung, die Nachvollziehbarkeit des Verwaltungshandelns etc. betreffen, die durchgängige Dokumentation der Vorgesetzten- und Erledigungskontrollen (Internes Kontrollsystem -IKS) sowie die pflichtgemäße Ermessensausübung.